

Thyssen-Foyer wurde zur „Galerie“

RP

4.11.85

Motive vom Niederrhein strahlen Harmonie aus

Als „Galerie“ stellt sich derzeit ein Teil des Foyers im Verwaltungshochhaus der Thyssen AG in Hamborn vor: Bis Mitte Dezember sind dort Radierungen des Meidericher Freizeit-Künstlers und Thyssen-Angestellten Dolf Wagener zu sehen, der in seinen Arbeiten vornehmlich Motive vom Niederrhein festgehalten hat.

Doch ganz so neu, wie es scheint, ist die Idee nicht, die sich hinter der Ausstellung verbirgt, die im Rahmen einer Vernissage durch das Vorstandsmitglied der Thyssen AG und Thyssen Stahl AG, Hans-Gert Woelke, eröffnet wurde. Denn nicht zum ersten Mal bietet der Stahlkonzern einem künstlerisch begabten Werksangehörigen die Möglichkeit, seine Werke einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Erst kürzlich sorgte eine Ausstellung von Plastiken nach einer dreijährigen Pause für die erfolgreiche Fortsetzung der langen Tradition gleichartiger Veranstaltungen, die das Haus Thyssen in der Vergangenheit durchgeführt hat.

In einer kurzen Eröffnungsansprache

wünschte sich Woelke, „daß die Ausstellung viele Menschen inspirieren möge, dem Beispiel Wageners nachzueifern“. Als Unternehmen könne man „beglückt sein, daß es Menschen gibt, die den Beruf ernst nehmen, sich aber nebenher auch ein erlebtes Hobby zugelegt haben“. Wagener sei einer von ihnen, der neben der Tätigkeit im Werk die künstlerische Gestaltung in den Mittelpunkt seines Lebens gestellt habe. Dies drücke sich nicht zuletzt in seinen Graphiken aus, in denen man „ein Stück Heimat wiederentdecken kann.“ Beim Betrachten der Bilder habe er ein „hohes Maß an Zufriedenheit empfunden; mehr noch, ich war erfreut“, schilderte Woelke seine ersten Eindrücke.

In der Tat vermitteln die in einem warmen Branton gehaltenen Radierungen ein Gefühl der Ruhe und Beschaulichkeit, die der Niederrhein – Duisburg eingeschlossen – noch heute vielerorts zu bieten hat. So mancher Besucher wird beim Anblick des Hamborner Bahnhofes, des



Der Thyssen-Angestellte Dolf Wagener, der für seine Radierungen Motive vom Niederrhein bevorzugt, mit Arbeitsdirektor Hans-Gert Woelke (r.) bei der Ausstellungs-Eröffnung.

RP-Bild: Andreas Probst

Mattlerhofes, der Ruhrorter Schifferbörse oder der Friemersheimer Dorfkirche in Erinnerung schweben und sich der Verträumtheit damaliger Tage hingeben. Wagener, der erst vor fünf Jahren mit der Graphik angefangen hat, aber schon Präzision und

Kunstfertigkeit in seinen Radierungen erkennen läßt, hofft, daß „die Ausstellung den Besuchern genausoviel Freude bereiten wird wie es mir gemacht hat, die Radierungen anzufertigen“. Geöffnet: werktags von 9 bis 18 Uhr

Heinrich Clöven